

Freude über neuen Preisträger

Ulrichs-Stiftung „Miteinander für Europa“ wird ausgezeichnet.
Für Stadtpfarrer Wolfgang Schneck eine hervorragende Wahl

Dillingen „Das Netzwerk ‚Miteinander für Europa‘ entspricht genau unserer Mission als Christen“, bezeichnet Pfarrer Wolfgang Schneck die Festlegung des Preisträgers des Europäischen St.-Ulrichs-Preises 2014 als hervorragende Wahl. Der Euro schaffe keine tiefere Gemeinschaft zwischen Menschen und Kulturen. „Dafür müssen wir an die Wurzeln gehen. Für uns Christen ist es das Wort Gottes. Wenn wir dieses im Leben umsetzen, erfüllen wir den Wunsch Jesu, dass alle eins seien. Darin sehen wir das Fundament einer europäischen Völkergemein-

schaft“, so Schneck. Das Netzwerk „Miteinander für Europa“ ist ein über den gesamten Kontinent verteiltes ökumenisches Volk mit vielen Mentalitäten und Kulturen. Ziel des Netzwerkes ist, das gemeinsame Leben in Europa auf dem Fundament der christlichen Werte aufzubauen und Botschafter der Hoffnung für die Einheit Europas zu sein.

Die im Netzwerk beteiligten Gemeinschaften und Bewegungen engagieren sich im religiösen Bereich z. B. in Friedensgebeten und in Gesellschaft und Politik durch Kundgebungen, Fortbildungen, durch

Seminare für Familien, mit Jugendprojekten, Umweltforen, in der Armenfürsorge und zahlreichen anderen Aktivitäten.

„Dillingen wird die Repräsentanten von ‚Miteinander für Europa‘ als weltoffene Stadt willkommen heißen“, freut sich Oberbürgermeister Frank Kunz über die Zusage des Leitungskomitees des Netzwerkes, den mit 10000 Euro dotierten Preis im Jahr 2014 persönlich in Dillingen entgegenzunehmen.

So hat Gerhard Proß (CVJM Esslingen) für das europäische Leitungsteam in diesen Tagen dem Landrat schriftlich mitgeteilt, dass das Netzwerk die Verleihung des Europäischen St.-Ulrichs-Preises als eine besondere Auszeichnung empfindet und der Preis eine Ermunterung sei, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, um „Europa eine Seele zu geben“.

Bis zum Herbst soll der Laudator feststehen

Kunz ist überzeugt, mit der Preisverleihung im nächsten Jahr erneut weit über die Grenzen von Stadt und Landkreis Dillingen hinaus Aufmerksamkeit in der Bevölkerung und in den Medien zu erzeugen.

Auf Wunsch des Preisträgers soll die Preisverleihung nach Möglichkeit im Mai stattfinden. Deshalb soll bis zum Herbst der Laudator feststehen. Dafür soll nach den Vorstellungen des Stiftungsvorstandes eine hochrangige Persönlichkeit gewonnen werden. »**Kommentar Seite 23**



Das deutsche Gesicht des Netzwerkes „Miteinander für Europa“: Gerhard Proß vom CVJM in Esslingen. Foto: privat